



## Presseerklärung

der Botschaft der Syrischen Arabischen Republik zu den in den Medien kursierenden Behauptungen, syrische Botschaften würden Oppositionelle im Ausland drangsaliieren.

Angesichts der in den Medien kursierenden und auf den Berichten der Menschenrechtsorganisation „Amnesty International“ in London basierenden Behauptungen, syrische Diplomaten würden Regierungskritiker im Ausland bei Protestkundgebungen filmen oder fotografieren, um diese einzuschüchtern, erklärt die Botschaft der Syrischen Arabischen Republik in der Bundesrepublik Deutschland, dass diese Behauptungen unzutreffend sind. Die an der Verbreitung dieser falschen Behauptungen beteiligten Medien sollten ihre Quellen überprüfen und sich von der Richtigkeit der Anschuldigungen vergewissern, bevor sie sich in die Kampagne gegen Syrien einreihen. Tagtäglich werden in Syrien die Verleumdungen aufgedeckt, die von den sogenannten friedlichen Demonstranten und deren Augenzeugen über die gegenwärtigen Ereignisse im Land mit Hilfe bestimmter Medien verbreitet werden. Ein beredtes Beispiel hierfür ist die Geschichte der jungen Frau Zainab El-Hosni, die zur Ikone der sogenannten syrischen Revolution erklärt wurde, nachdem man die syrischen Sicherheitskräfte für deren Tod und die Zerstückelung ihres Leichnams verantwortlich gemacht hatte. Vor 3 Tagen meldete sich die junge Frau bei der Polizei und entlarvte die Lügen der sogenannten Augenzeugen.

Die Botschaft der Syrischen Arabischen Republik bekräftigt erneut, dass sich die syrischen Diplomaten und die übrigen Mitarbeiter der Botschaft strikt an den Bestimmungen des Gastlandes festhalten und die Gebote des internationalen Rechts und ihres diplomatischen Status achten.

Berlin, den 06. Oktober 2011

Syrische Botschaft

